

# Prüfung der Migrationsprojekte im Umfeld des Rechenzentrums CAMPUS

Bundesamt für Informatik und Telekommunikation – Informatik Service Center EJPD – Führungsunterstützungsbasis der Armee

## Das Wesentliche in Kürze

---

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) beurteilte drei IKT-Schlüsselprojekte zur Migration ins Rechenzentrum (RZ) CAMPUS bezüglich Stand und Risiko hinsichtlich der Zielerreichung. Nachdem sie 2015 das Projekt «RZ VBS / Bund 2020»<sup>1</sup> betrachtet hatte, lag der Fokus 2017 auf dem Stand des Bauprojekts sowie der zivilen Migrationsvorhaben<sup>2</sup>. Geplant ist ein RZ-Verbund bestehend aus insgesamt vier RZ, zwei davon militärisch gehärtet. Die Projekte rechnen damit, dass der Bau des RZ CAMPUS bis zum 1. Oktober 2019 soweit fertiggestellt ist, dass mit dem Aufbau der IKT-Infrastruktur begonnen werden kann.

Während der Bau des RZ CAMPUS und die Migrationsvorbereitungen weitgehend auf Kurs sind und auch ein angemessenes Risiko- und Qualitätsmanagement besteht sieht die EFK an drei Stellen Handlungsbedarf. Erstens vermisst die EFK einen Überblick über die Gesamtkosten des RZ-Verbunds. Zweitens wird der 2014 geschätzte Kapazitätsbedarf mindestens zu Beginn des RZ-Betriebs nicht benötigt. Drittens ist die Berichterstattung zwar aufwendig, aber trotzdem nicht zuverlässig.

### Ein Überblick der Gesamtkosten des RZ-Verbunds liegt nicht vor

Mit verschiedenen Kreditbegehren sollen der Bau von drei RZ sowie deren Ausrüstung mit IKT-Infrastruktur und der Beginn der Migrationen finanziert werden. In den geschätzten Kosten von über 980 Millionen Franken<sup>3</sup> sind jene, die noch hinzukommen bis alle Anwendungen in die neuen RZ migriert und die bestehenden RZ aufgelöst sind, nicht enthalten. Erst danach ist das Ziel des RZ-Verbunds erreicht. Ein vollständiger Überblick über die Gesamtkosten liegt nicht vor.

Ein wichtiger Bestandteil dafür ist auch das noch zu erarbeitende Zielbild Betriebsmodell RZ-Verbund 2025. Dieses muss bis Ende 2019 definiert werden und dabei auch die Hybrid-Cloud-Strategie des Bundes mitberücksichtigen.

### Leerstand und doppelte Mieten werden in Kauf genommen

Die Befürchtung der EFK, dass ein wesentlicher Leerstand oder doppelte Mieten in Kauf genommen werden, hat sich verstärkt.

Die vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) gewählte Variante Synergie führt dazu, dass die angestrebte Georedundanz der Fachanwendungen dieses Departements frühestens ab 2025 realisiert wird. In der Anfangsphase des RZ CAMPUS-Betriebs wird eine minimale Infrastruktur für die Katastrophenvorsorge aufgebaut. Damit werden

---

<sup>1</sup> Der Bericht «Projekt RZ VBS / BUND 2020» (PA 15511) ist auf der Webseite der EFK abrufbar.

<sup>2</sup> Der Bericht «Prüfung Rechenzentrum CAMPUS» (PA 17410) ist auf der Webseite der EFK abrufbar.

<sup>3</sup> Dieser Betrag berücksichtigt alle drei betroffenen Verwaltungseinheiten.

die Daten bereits ab 2020 georedundant gehalten. Sobald die Fachanwendungen im Rahmen ihres Lebenszyklus<sup>1</sup> angepasst sind, sollen sie sukzessive im RZ CAMPUS in Betrieb genommen werden.

Die Anwendungen und Services des Bundesamts für Informatik und Telekommunikation (BIT) werden zu Beginn nur dann ins RZ CAMPUS verschoben, wenn die Verfügbarkeitsanforderungen einen georedundanten Betrieb erfordern. Dabei handelt es sich um ca. 30 von mehreren hundert Anwendungen und Services. Weitere Anwendungen werden danach zu Lastausgleichszwecken vom RZ PRIMUS ins RZ CAMPUS gezügelt.

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) geht davon aus, dass ab Januar 2020 erste Referenzsysteme migriert werden können. Ein verbindlicher Terminplan muss jedoch, mit dem zukünftigen Lieferanten, erst noch erstellt werden.

Abklärungen zur Benutzung des Leerstands sind in Arbeit. Das Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) hätte bis Ende September 2018 eine Liste von Rechenzentren/Serverräumen vorlegen sollen, welche in den RZ-Verbund migriert werden. Der Termin konnte aus Ressourcengründen nicht eingehalten werden und wurde auf Ende 2019 verschoben.

Die EFK empfiehlt dafür zu sorgen, dass der Leerstand schnellstmöglich reduziert wird.

### **Die Berichterstattung ist aufwendig und trotzdem nicht zuverlässig**

Die Migrationsprojekte der zivilen Leistungserbringer BIT und ISC-EJPD sind als eigenständige IKT-Schlüsselprojekte definiert worden. Das Migrationsvorhaben in der Führungsunterstützungsbasis (FUB) ist Teil des Architektur- und Infrastrukturprojekts. Dieses ist ein Teil des IKT-Schlüsselprojekts «RZ VBS / Bund 2020» und damit auf untergeordneter Stufe angesiedelt. Alle Projekte und Teilprojekte führen eigene Statusberichte, die teilweise über mehrere Hierarchiestufen hinweg konsolidiert werden. Dadurch wird eine negative Beurteilung auf unterer Stufe verwischt. Zur Schaffung von mehr Transparenz sollte das Projekt «RZ VBS – IKT Arch und Infra» als eigenständiges IKT-Schlüsselprojekt geführt werden.

Für die IKT-Schlüsselprojekte fordert das ISB eine Leistungswertanalyse. Diese liegt nur für das Migrationsprojekt des BIT vor und ist nicht belastbar. «RZ VBS / Bund 2020» verzichtet auf eine Leistungswertmessung, weil nach eigenem Ermessen keine sinnvollen Kennzahlen angegeben werden können. Das Migrationsprojekt des ISC-EJPD hat seinen Umfang so verändert, dass es kein IKT-Schlüsselprojekt mehr ist und keine Leistungswertmessung mehr führen muss.

Die EFK ist der Ansicht, dass die Berichterstattung aufwendig und trotzdem nicht zuverlässig ist. Diese müsste auf messbaren Grundlagen basieren, welche nur mit entsprechender Definition der Arbeitspakete möglich ist. Sie empfiehlt, diese Grundlagen zu schaffen.

### **Einige Empfehlungen sind noch nicht umgesetzt**

Von den 15 Empfehlungen der vergangenen zwei Prüfungen von 2015 und 2017 sind fünf noch nicht umgesetzt oder wurden zurückgewiesen. Eine nicht umgesetzte Empfehlung betrifft die technische Zielarchitektur FUB, die möglicherweise mit dem zukünftigen Lieferanten nochmals überarbeitet werden muss.

---

<sup>1</sup> Erste grobe Schätzungen rechnen mit einem hohen zweistelligen Millionenbetrag für Investitionskosten.